

Tagesordnung 1 Punkt 9 der öffentlichen Sitzung am 18.01.2005

Vorlage Nr. 05-F-03-0006

**Stationäre psychiatrische Versorgung in Wiesbaden
- Antrag der Stadtverordnetenfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 12.01.2005 -**

Der Ausschuss möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten,
zu berichten,

warum die Horst-Schmidt-Kliniken (HSK) sich abweichend von bisherigen Vereinbarungen entschieden haben 90 der 160 Psychiatriebetten in Wiesbaden selbst anzubieten. ob dieses Angebot der HSK, sofern es von der Krankenhauskonferenz angenommen wird*, Auswirkungen auf die Entwicklung und den Erhalt des Psychiatriestandortes Eichberg entfalten könnte, bzw. welche betriebswirtschaftlichen Vorteile das Angebot für die HSK erwarten lässt.

Welche Konsequenzen die beiden Alternativen - eigene Landeswohlfahrtsverbands (LWV)-Psychiatrie in Wiesbaden oder Übernahme des Großteils der Betten durch die HSK - jeweils für die Beschäftigten der Kliniken (HSK und LWV/Eichberg) und die betroffenen Patienten haben.

*(tagt oder tagte Mitte Januar 2005)

Beschluss Nr. 0010

Der Antrag ist durch den mündlichen Bericht von Stadtrat Bendel erledigt.

Frau Stadtverordnetenvorsteherin
mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung

Wiesbaden, .01.2005

Kopp
Vorsitzende

Die Stadtverordnetenvorsteherin

Wiesbaden, .01.2005

Dem Magistrat
mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung

Thiels
Stadtverordnetenvorsteherin

Der Magistrat
- 16 -

Wiesbaden, .01.2005

Dezernat V
mit der Bitte um Kenntnisnahme

Diehl
Oberbürgermeister